

Geld

ANLAGE - REPORT

Aktien - Derivate - Geldtipps

Monatsausgabe,
05. Juli 2009



LESEN SIE HEUTE

China Education Alliance: Top Ausbildung	S.2
Tianyin Pharma: Mrd. für Gesundheit	S.3
Rino International: Sauberes Wasser	S.4
China Mobile: Behäbiges Schwergewicht	S.5
Commerzbank im Check: Viel Verwirrung	S.6
Shigo Asia: Deutsche China-Aktie Top	S.7
BMC: Deutscher China-Aktien Flop	S.7
Baring Hong Kong China: Bester Fonds	S.8

Mega Konjunktur-Förderprogramm in China

Die geheimen Profiteure!

Nirgendwo scheint die Konjunktur die Krise schneller wegzustecken als in China. Die Bilanzen vieler Unternehmen sind sauberer als anderswo. China pumpt dieses und nächstes Jahr rund 460 Milliarden Euro in die Wirtschaft. Die Börsen nehmen die

Trendwende bereits vorweg. Aktien aus dem Reich der Mitte stehen bereits jetzt höher als vor 52 Wochen und hängen damit alle anderen Länder ab. Wir haben für Sie nach unentdeckten China-Perlen gefischt – und sind fündig geworden. Seiten 2 bis 5.

Verwirrung um die Bad Bank

Am gestrigen 3. Juli hat der Bundestag die Einführung der viel diskutierten Bad Bank beschlossen, am 10. Juli muss der Bundesrat noch zustimmen. Spekulationen über die genaue Ausgestaltung führten in der zurück liegenden Handelswoche zu wilden Kursausschlägen bei den Aktien der Commerzbank. Weil die Commerzbank bereits Staatshilfe in Anspruch genommen hat, reagiert das Papier besonders sensibel. Was dahinter steckt und unsere Einschätzung zur Aktie lesen Sie auf Seite 6.



Top – Aktie +72%



Erstaunliche Entwicklung beim Anbieter von Handy-

klingeltönen, -spielen und -logos, der Düsseldorf Bob Mobile AG. Zwei Meldungen sorgten für einen Kursanstieg um über 70%: Zunächst wurde im Rahmen der Bekanntgabe der eher durchwachsenen Zahlen für 2008 eine Sonderausschüttung in Höhe von 1,00 Euro je Aktie angekündigt. Gleichzeitig gab Vorstand Remco Westermann überraschend bekannt, die Aktienmehrheit zu besitzen. Wir meinen: Trotzdem nicht kaufen!

Anzeige

Emerging-Markets-Trader

- Basiswissen
- Anlagestrategien
- Musterdepot
- Schnellkurs
- Risiken
- Kompetenz
- Länderinformationen

www.emerging-markets-trader.de

Der Top-Performer unter den China-Fonds...



Wer wegen des erhöhten Risikos vor einem Direktinvestment in chinesische Einzelwerte zurückscheut, dem stehen verschiedene, auf China fokussierte Fonds als Alternative zur Verfügung. Wir stellen Ihnen den mit einer durchschnittlichen Jahres-Performance von plus 21,5 Prozent am besten rentierenden China-Fonds der letzten fünf Jahre vor. Mehr auf Seite 8.

Flop – Aktie -73%



Die Aktien der insolventen Arcandor AG (WKN 627500) befinden sich seit wenigen Tagen wieder im freien Fall. Insolvenzen weiterer Tochterfirmen ließen die Hoffnung, dass der Konzern insgesamt doch noch zu retten sei, weiter schwinden. Bei der Versandhaus-Tochter Quelle spitzt sich die Lage trotz des Staatskredits weiter zu. Die Schlott-Gruppe stoppte nun den Druck des Hauptkatalogs, weil sie fürchtet, nicht dafür bezahlt zu werden. Weiter Finger weg!

Wachstumssektor 1: Bildung

Nur das Beste für das einzige Kind

China Education Alliance befindet sich in der Schnittmenge der Boombranchen Internet und Bildung. Zielgruppe und das Wachstumspotenzial sind gigantisch.

Der Bildungsmarkt steht in China vor einem Boom!

Mein chinesischer Top-Favorit

China Edu. Alliance (Bildung)

CEUA bietet in der Volksrepublik China qualitativ hochwertige Lernmaterialien zum Online-Download. Dazu gehören Kurse zur Examensvorbereitung, Lehrbücher, Audioaufnahmen und Forschungsmaterialien. Darüber hinaus bietet man vor Ort in Harbin im eigenen 3.400 qm großen Trainings-Center Kurse für Lehrer, Familien und Bildungs-Funktionäre an.

Durch die 70-prozentige Übernahme von World Exchanges Inc. im April 2008 gelang der Einstieg in den Wachstumsmarkt englisches Sprachtraining. Auch im Bereich der Erwachsenenbildung ist CEUA vertreten.

Das Besondere ist aber, dass sich der Newcomer in erster Linie an die 60 Millionen

„echten“ chinesischen Schüler im Alter zwischen sechs und 18 Jahren wendet. Das ist ein Markt mit einem Umsatzpotenzial von 15 Milliarden US-Dollar. Gleichzeitig ist das Geschäft von CEUA wegen des schlanken Internetvertriebs höchst profitabel. Die operative Marge vor Steuern lag in den letzten fünf Quartalen konstant über 40 Prozent! Der hohen Skalierbarkeit des Internet-Geschäftsmodells sei Dank.

Galoppierendes Wachstum

Der Umsatz explodierte im ersten Quartal um 102 Prozent auf 8,2 Millionen US-Dollar, der Nettogewinn sprang um 69 Prozent auf 3,2 Millionen US-Dollar. Wichtig: Der operative Cash Flow von 3,9 Millionen US-Dol-

lar zeigt, dass CEUA „echte“ Gewinne schreibt und keine Bilanztricks braucht. Stichwort Bilanz: Der China-Highflyer des Jahres 2009 ist komplett schuldenfrei und verfügt über einen Cashbestand von über einem US-Dollar je Aktie. Knapp 58 Prozent der Aktien befinden sich in den Händen des Managements. Damit ist gewährleistet, dass die Verantwortlichen eine Shareholder Value-freundliche Anlagepolitik betreiben. Das 2009er-KGV liegt trotz des jüngsten Runs auf die Aktie erst bei 12 und lässt damit Raum für weitere Kursanstiege.

! Mein Fazit

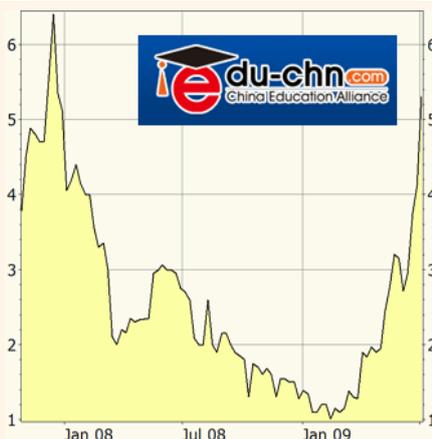
Hohes Wachstum, Top-Bilanz, charttechnischer Aufwärtstrend, hohe Margen - CEUA ist ein Klassewert!

Chancen

- Riesiges Marktpotenzial
- Hohe Gewinnmargen
- Keine Schulden
- Shareholder Value-Gedanke

Risiken

- Bereits stark gestiegen
- Noch am OTC-Markt gelistet
- Allgemein erhöhtes politisches Risiko in China



China Education Alliance

WKN/ US-Kürzel	A0M25X / CEUA
Börsenwert	128 Mio. US-Dollar
Dividendenrendit.	Keine
KGV 09e / 10e	12 / 9
Akt. Kurs	5,11 US-Dollar
Stopp Unsere Wertung	78 von 100 Punkten
Kaufen	

Wachstumssektor 2: Gesundheitsfürsorge

124 Milliarden für die Gesundheit

Der chinesische Staat hat ein großzügiges Investitionsprogramm für den Gesundheitssektor angekündigt. Tianyin ist hier mein persönlicher Geheimfavorit!

Tianyin Pharmaceutical ist ein absoluter Wachstumswert!

Tianyin Pharma (Medizin)

Die Investitionen in die Gesundheitsfürsorge hinkten in den letzten Jahren in China deutlich dem wirtschaftlichen Aufschwung hinterher. Die Regierung versucht nun gegenzusteuern, um die Gesundheitsstandards zu erhöhen. Nicht weniger als die soziale Stabilität der Gesellschaft steht für das Reich der Mitte auf dem Spiel.

Entsprechend geizt man nicht mit staatlicher Unterstützung für den Sektor: Von 2009 bis 2011 sollen insgesamt 124 Milliarden US-Dollar in den Gesundheitssektor investiert werden. Neben dem Aufbau einer staatlichen Pflichtkrankenversicherung und einer Krankenhausreform stehen der Ausbau und die Verbesserung der medizinischen Versorgung ganz weit oben auf der Agenda. Ziel ist es bei letzterem mehr und bessere Medikamente auf Basis der traditionellen chinesischen Medizin auf den Markt zu bringen.

Hohe Erstattungsrate

Tianyin Pharmaceutical ist genau in diesem Sektor aktiv und verfügt über insgesamt 22 verschiedene Medikamente. Einer der Top-Seller ist Ginkgo Mihuan gegen Blutgerinnsel im Gehirn und koronare Herzerkrankungen (z.B. Herzinfarkt), das alleine 31 Prozent der Umsätze liefert und hohe Gewinnmargen hat.

Die hohe Qualität der Medikamente zeigt

sich darin, dass 20 von 22 im für die Erstattung maßgeblichen staatlichen Medikamenten-Katalog aufgeführt sind. Damit dürften die Verkaufszahlen bei vielen Medikamenten deutlich zunehmen.

Doch das leider (noch) nicht in Deutschland notierte Unternehmen verlässt sich nicht auf die staatliche Unterstützung. Eine neue Produktionsstätte, die die Produktionskapazität um 300 Prozent erhöhen wird, befindet sich kurz vor der Zertifizierung durch die Behörden. Daraus ergibt sich zusätzlich die Möglichkeit, künftig auch Produkte im Auftrag anderer Hersteller zu produzieren, die dann auch von den eigenen Verkäufern vertrieben werden.

Die Werbemaßnahmen für höhermarginige Produkte werden massiv ausgeweitet. Für das Produkt Xuelian Chongcao gegen Nierenbeschwerden und zur Steigerung des Energieflusses im Körper werden kurze Werbespots auf CCTV, Chinas wichtigstem TV-Kanal, geschaltet.

Nach geplanten Zuwachsraten von jeweils 25 Prozent bei Umsatz und Gewinn auf 42 Mio. bzw. 7,5 Millionen US-Dollar im Jahr 2009 soll im kommenden Jahr das Wachstum bei beiden Kennzahlen auf 40 Prozent steigen.

Daraus ergeben sich auch nach dem jüngsten Anstieg noch äußerst attraktive Kurs-Gewinn-Verhältnisse von sieben bzw. sechs, die sogar eine weitere Verdopplung des Aktienkurses möglich machen. Ein Kauf sollte direkt in den USA erfolgen.

! Mein Fazit

Die Aktie ist ein Geheimtipp mit Nachholpotenzial. Über die ISIN bzw. die US-Kürzel sollte ein USA-Direktkauf über jeden Broker möglich sein.

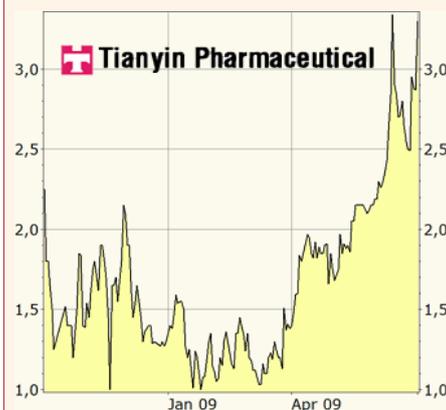
Tianyin Pharma

Chancen

- Gigantische Staatsinvestitionen
- Qualitätsanbieter
- Hohes Wachstum
- Wert noch unentdeckt

Risiken

- Erhöhtes politisches Risiko
- Relativ kleiner Wert und damit tendenziell volatil



ISIN / US-Kürzel	US88630M1045/ TPI
Börsenwert	56 Mio. US-Dollar
Dividendenrendit.	3,0 Prozent
KGV 09e / 10e	7 / 6
Akt. Kurs	3,05 US-Dollar
Unsere Wertung	68
Kaufen	von 100 Punkten

Wachstumssektor 3: Umweltschutz

Sauberes Wasser für China

Nach dem sehr erfolgreichen Börsengang von Duoyuan Global Water plant auch Rino International den Gang an die New York Stock Exchange. So profitieren Sie vorher.



Wasseraufbereitung ist ein Mega-Markt!

Rino Intern. (Chemie)

Umweltschutz steht nicht zuletzt durch die chronische Wasserknappheit in China fast zwangsläufig weit oben auf der politischen Agenda.

Unternehmen, die sich der Wasseraufbereitung/Wasserreinigung und/oder dem Emissionsschutz verschrieben haben, profitieren von diesem Trend.

Mit Duoyuan Global Water gelang einem Wasseraufbereitungs-Spezialisten mitten im nach wie vor schwierigen Rahmenumfeld für Börsengänge ein glänzendes IPO. Bereits im Vorfeld wurde der Emissionspreis auf 16 US-Dollar erhöht. Der erste Kurs lag dann bei 22,65 US-Dollar nochmals mehr als 40 Prozent höher. Inzwischen notiert die Aktie trotz des zuletzt wieder schwächeren Gesamtmarkts gar bei 24,00 US-Dollar.

Der Kursanstieg ist durchaus berechtigt, denn Duoyuan verfügt über hohe Wachstumsraten, ist höchst profitabel und hat eine

saubere Bilanz.

Entdeckungsphase läuft

Einziger Haken: Auf Basis des 2008er-Gewinns ist Duoyuan bereits mit einem KGV von 24 bewertet.

Ganz im Gegensatz dazu bringt es ein weiteres erstklassiges Unternehmen aus diesem Sektor, Rino International, gerade mal auf ein 2008er-KGV von sechs. Das ist erstaunlich, denn das Unternehmen konnte Umsatz und Gewinn im letzten Jahr um jeweils 120 Prozent steigern!

Im ersten Quartal 2009 hielt dieser Trend ungeachtet der schwächeren gesamtwirtschaftlichen Verfassung an. Die Umsätze stiegen um 87 Prozent, der Nettogewinn gar um 148,5 Prozent auf 12,5 Millionen US-Dollar oder 0,50 US-Dollar je Aktie. Auf's Jahr hochgerechnet sinkt das KGV damit auf nur noch 4,6 - weiteres Wachstum noch gar nicht mit eingerechnet.

Die Entdeckungsphase für die Aktie läuft bereits. Der Kurs hat sich zuletzt verdoppelt. Dennoch ist Rino noch relativ unbekannt, was sich aber bald ändern dürfte. Noch für diesen Sommer plant das Unternehmen ein Listing an der renommierten New York Stock Exchange (NYSE). In der Vergangenheit sorgte dies bei anderen Aktien teilweise für echte Kursexplosionen. Erinnerung sei hier an Astropower, ein Titel aus dem Bereich Windenergie, der sich nach dem Listing an der NYSE innerhalb kürzester Zeit verdoppelt hat. Wer die Aktie kaufen möchte, bevor die Masse kauft, muss allerdings direkt in den USA zuschlagen. Mit Hilfe der ISIN sollte das aber über jeden Broker möglich sein.

! Mein Fazit

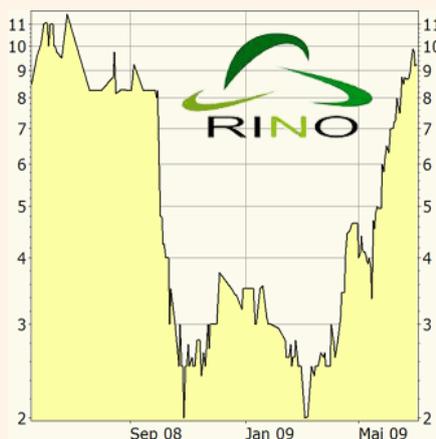
Trotz einer gewissen Abhängigkeit von der Stahlbranche, der Hauptzielgruppe von Rino, stehen Unternehmen und Aktie vor einer glänzenden Zukunft.

Chancen

- Boombranche Wasseraufbereitung
- Hohe Wachstumsraten
- Listing NYSE geplant
- Extrem niedrig bewertet

Risiken

- Noch am OTC-Markt
- Allgemein erhöhtes politisches Risiko in China



■ Rino International

ISIN / US-Kürzel	US7668831024/ RINO
Börsenwert	61 Mio. Euro
Dividendenrend.	Keine!
KGV 08 / 09e	6 / 5
Akt. Kurs	8,75 US-Dollar
Unsere Wertung	72 von 100 Punkten
Kaufen	

Wachstumssektor 4: Mobilfunk

Wenn das Gewicht zum Problem wird

China Mobile ist mit großem Abstand der dominierende Mobilfunkanbieter in China. Allerdings hat das Unternehmen Schwierigkeiten bei der Expansion.

China Mobile (Mobilfunk)

Der Telekommunikationssektor genießt bei staatlichen Investitionen weiter eine hohe Priorität. 88,8 Milliarden US-Dollar werden die Chinesen allein in den Jahren 2009 und 2010 in ihre Handynetze stecken, hat die Ratingagentur Fitch in einer neuen Studie errechnet.

Gute Aussichten für Chinas größten Mobilfunkanbieter China Mobile, könnte man meinen. Doch die Aktie tut sich schwer. Woran liegt das? Die Regierung greift momentan vor allem großen Zulieferern wie Huawei oder ZTE mit extrem günstigen staatlichen Krediten für die Auslandsexpansion unter die Arme. Huawei hat beispielsweise bereits im letzten Jahr die angeschlagene Nortel Networks vom vierten Platz der weltweit größten Mobilfunkzulieferer verdrängt.

Schwerer Moloch

China Mobile hat dagegen - so komisch es sich anhören mag - ein Wachstumsproblem. Schauen Sie sich die Marktkapitalisierung an: Das Unternehmen ist bereits 138 Milliarden Euro schwer. Expansionsmeldungen wie die aus Pakistan, wonach man die dortigen Basisstationen von 4.500 auf 9.000 erhöhen möchte, haben keinen nennenswerten Einfluss auf den Aktienkurs. Selbst wenn es dabei um ein Volumen von 500 Millionen US-Dollar geht

ist das im Verhältnis zur Marktkapitalisierung sehr wenig.

Hoffnung auf Indien

Interessanter ist da schon der indische Markt, wo China Mobile schon seit längerem den Einstieg sucht.

Nun könnte sich über eine Querbeteiligung mit dem indischen Mobilfunkbetreiber Reliance Communications endlich die Tür nach Indien öffnen.

Es könnte eine Win-Win-Situation entstehen, weil Reliance nach einem starken Partner für die weitere Expansion sucht. Man steht unter Zugzwang, nachdem die nationale Konkurrenz in Indien sich bereits mit Japans führendem Telekommunikationsbetreiber NTT DoCoMo bzw. dem großen südafrikanischen Anbieter MTN-Group zusammengetan hat.

Bis es soweit ist, gilt aber das Hauptaugenmerk zwangsläufig weiter dem chinesischen Markt, wo China Mobile über nicht weniger als 450 Millionen Kunden verfügt. Auch wenn das stürmische Wachstum im Inland vorbei ist, so kann sich ein Zuwachs bei der Zahl der chinesischen Mobilfunknutzer im Mai auf 687 Millionen Teilnehmer sehen lassen. Das entspricht immerhin einem Zuwachs von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Trotzdem: Unter dem Strich dürfte 2009 der Gewinn stagnieren. Die Aktie hat die Gesamtmarkterholung kaum nachvollzogen.

MDAX-Favorit mit Übernahmefantasie

Mein Fazit

China Mobile ist höchstens für defensiv ausgerichtete Anleger interessant, die in China investieren, gleichzeitig aber das Konjunkturrisiko klein halten möchten.

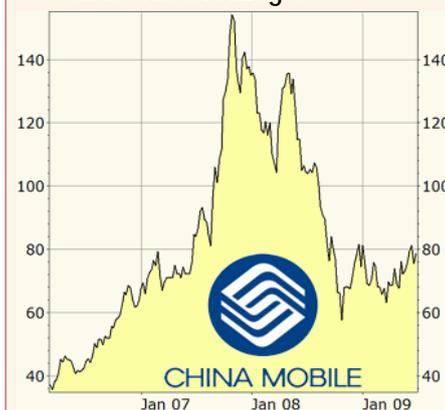
China Mobile

Chancen

- Überraschende Marktstellung
- Faire Bewertung
- Eventuell Einstieg in Indien

Risiken

- Aktie ist sehr schwerfällig
- Schwierige Auslands-Expansion
- Aufwärtsbewegung am Markt kaum nachvollzogen



WKN / Kürzel	909622/CTM
Börsenwert	138 Mrd. Euro
Handelsplatz	Frankfurt, XETRA
KGV 09e / 10e	12 / 12
Akt. Kurs	7,00 Euro
Unsere Wertung	66
Halten	52 von 100 Punkte

Höhenflug bereits wieder beendet

Viel Verwirrung, kaum Besserung

Aktien, deren Kursentwicklung politisch geprägt ist, sollten Anleger im Normalfall eher meiden. Die Commerzbank stellt hier keine Ausnahme dar.



COMMERZBANK

Aktuell befindet sich die Continental-Aktie im freien Fall

Commerzbank (Bank)

Das Banner „Bad Bank“ steht bei Deutschlands Kreditinstituten symbolisch über dem Handelsverlauf in der vergangenen Woche. Zu welchen Bedingungen die Commerzbank und die angeschlagenen Landesbanken ihre faulen Wertpapiere in eine noch zu schaffende Bad Bank auslagern können, trieb Deutschlands Spekulanten um.

Am Mittwoch explodierte der zuletzt eher träge Kurs in der Spitze um rund 20 Prozent. Zunächst herrschte in der Presse Ratlosigkeit über die Ursachen. In einem solchen Fall werden dann gerne Scheinargumente wie „Die Aktie hat Nachholbedarf“ oder „Der Anstieg ist charttechnisch bedingt“ herumgereicht. Erst später wurde die eigentliche Ursache bekannt: Wohl ausgelöst durch Analystenkommentare verbreitete sich unter Tradern das Gerücht, dass es im Zusammenhang mit der Auslagerung der Problem-papiere zu milliardenschweren Aufschreibungen in den Bilanzen kommen könnte. Der Stichtag für die Ermittlung des Buchwerts dieser Papiere sollte angeblich auf den 30. Juni 2008 vorverlegt werden, so sei es im vorläufigen Bad Bank-Konzept verankert, hieß es. Das wäre positiv

Unser einzigartiges Wertungssystem

1-29 Punkte = Verkaufen



30-59 Punkte = Halten



60-100 Punkte = Kaufen



gewesen, weil damals der Buchwert der Papiere noch wesentlich höher war als zum zuerst angenommenen Stichtag 31.03.2009.

Doch die Freude währte nur kurz: Am Donnerstag kam das Dementi des Bundesfinanzministeriums. Letztlich sei doch der 31.03.2009 als Stichtag maßgeblich. Die Hoffnung der Spekulanten platzte wie die viel zitierte Seifenblase und die Commerzbank war Tagesverlierer im DAX.

Schwache Kapitalstruktur

Abseits dieser Gerüchte bleiben vor allem die eher traurigen Fakten, die Morgan Stanley-Analyst Ronny Rehn am Mittwoch

so formulierte: „Die Kapitalstruktur der Commerzbank ist im Vergleich zu anderen europäischen Banken relativ schwach. Zudem bestehe Unklarheit über die Risiken im Kreditbestand.“

Letztere dürften nicht zuletzt mit der umstrittenen Übernahme der Dresdner Bank zusammenhängen. Immerhin gab es zuletzt eine Einigung mit dem Betriebsrat über die Modalitäten des geplanten Stellenabbaus.

Mein Fazit:

Der Hoffnungsträger „Bad Bank“ könnte trügerisch sein. Nicht einmal die Initiatoren selbst sind von der Wirkungskraft überzeugt, wie die neuen Äußerungen von Finanzminister Peer Steinbrück zeigen.



Armin Brack - Chefredakteur

*Stresstest für aufgepöppelte europäische Banken, Rüge der Politik über die zögerlichen Banker, die Krediterleichterungen nur unzureichend an die Kunden weitergeben und ein laut
Vorstandschef Martin Es bleibt spannend
erstem bereits wieder „holprig“ verlaufenes zweites Quartal: Die Hoffnungen auf ein schnelles Ende der Finanzkrise erleiden schwere Dämpfer. Aktie meiden!*

Bewertung Commerzbank (WKN 803200)

Chancen

- Hoffnung auf Bad Bank
- Synergien Dresdner
- Aktie billig wie nie

Risiken

- Hohe Risiken in Bilanz
- Finanzmärkte labil
- Hängt am Staatstropf

Charttechnik: 3

Fundamental: 24

Marktstellung: 6

Dividendenr.: 0

Sentiment: 3

Meine Wertung:

36
von 100

Verkaufen

Shigo Asia - Top!



Tolle operative Entwicklung / Aktionärsfreundliches Management

➔ Shigo Asia

Ausgerechnet ein Hersteller von einem wenig Fantasie versühnenden Produkt wie Tagesdecken macht sich daran, den ramponierten Ruf deutscher China-Aktien (siehe Text unten) wieder aufzubessern. Die Aktie von Shigo Asia wurde zuletzt durch verschiedene Empfehlungen wachgeküsst und entwickelte sich zu einer der deutschen Top-Aktien des letzten Monats. Bei deutlich anziehendem Handelsvolumen kletterte das Papier um satte 39 Prozent.

Papier ist spottbillig

Das liegt zum einen an der sehr guten operativen Entwicklung. Umsatz und Ge-

winn je Aktie wurden in 2008 um 59 bzw. 37 Prozent gesteigert und der Trend hielt auch im wirtschaftlich schwierigen ersten Quartal 2009 an. Mindestens genauso wichtig: Das Unternehmen nimmt die Interessen der Aktionäre ernst. Die Bilanz ist sauber, das heißt das Kapital der Anleger wird nicht durch die Ausgabe neuer Aktien verwässert und die Eigenkapitalquote liegt bei hohen 63 Prozent. So kann sogar eine Dividende bezahlt werden. Hinzu kommt eine sehr günstige fundamentale Bewertung.

! Mein Fazit:

Anleger nehmen alle „deutschen“ China-Aktien wegen schlechter Erfahrungen in Sippenhaft. Daher ist Shigo so günstig.



Business Media China - Flop!

Kein Weg aus der Insolvenz / Betrügereien bei chinesischer Tochter

🔴 Business Media China

Mitte 2004 war man angetreten, um die Entwicklung des explodierenden chinesischen Messegeschäfts sowie die Außenwerbung auf Flughäfen und Bahnhöfen im Reich der Mitte maßgeblich mitzugestalten. Mit hohen Vorschusslorbeeren bestückt, brachte BMC bereits 2006 eine Börsenbewertung von über 50 Millionen Euro auf die Waage - ohne nennenswerte Umsätze.

Vor Scherbenhaufen

Eine halbe Dekade später steht das Unternehmen vor einem Scherbenhaufen. Auch wenn der neue Vorstand in Pressemitteilungen auf das schwierige wirtschaftliche

Umfeld hinweist, so scheint doch klar: Das vorherige Management muss die Verantwortung für die Malaise übernehmen. Wer Zwischen den Zeilen liest, erfährt: Knebelverträge mit chinesischen Messeveranstaltern und fehlendes Controlling sind die eigentliche Ursache für den Niedergang. Nun wurden sogar millionenschwere Betrügereien bei der Tochter aufgedeckt. Die Hälfte des Grundkapitals ist bereits weg, das Messegeschäft in der Auflösung begriffen.

! Mein Fazit:

Klamme Kasse und fehlende strategische Alternativen. BMC dürfte nur noch durch ein Wunder zu retten sein. Aktionären droht der Totalverlust.



Der beste China-Fonds der letzten 5 Jahre

Baring Hong Kong China

Anleger konnten ihr Geld in den letzten fünf Jahren verzweieinhalbfachen

China Top-Fonds

Wem die vorgestellten chinesischen Newcomer-Aktien zu spekulativ sind, ein Investment in China Mobile aber zu langweilig, der kann als Alternative einen Anteilskauf beim erfolgreichsten China-Fonds der letzten fünf Jahre.

dem Baring International Hong Kong China Fund, in Betracht ziehen.

Die sich seit Mitte 2007 am Ruder befindliche Fondsmanagerin Agnes Deng setzt die erfolgreiche Arbeit ihrer

Vorgängerin Lilian Co fort. Mit einer Performance von plus 153 Prozent seit Juni 2004 gelang es den beiden Damen in Koproduktion den Vergleichsindex, den MSCI China, um deutliche 39 Prozent zu schlagen.

Eine reife Leistung, wenn man bedenkt, dass es nur wenigen Fondsmanagern gelingt, ihre Benchmark überhaupt zu schlagen.



die stärkste Branche stellt aber der Finanzdienstleistungssektor dar. Dieser ist in China auf Grund des nach wie vor hohen Binnenwachstums bei weitem nicht so stark von der Finanzkrise betroffen wie in anderen Regionen. Zudem sollten Banken gemeinsam mit dem ebenfalls stark gewichteten Industrie-Sektor am meisten von dem gigantischen staatlichen Konjunkturprogramm profitieren, das in der vorliegenden Monatsausgabe ja bereits mehrmals thematisiert worden ist.

Fonds ist noch flexibel

Das Fondsvolumen von inzwischen 3,5 Milliarden US-Dollar spiegelt den Erfolg deutlich wider. Trotzdem ist der Baring Hongkong China flexibel genug, um auch in kleinere Werte investieren zu können. Problem: Ausgabeaufschlag und Verwaltungskosten sind hoch.

Blickpunkt Infrastruktur

Der erste Eindruck bei der Fondszusammensetzung täuscht: Die eher konservative China Mobile ist zwar der am höchsten gewichtete Einzelwert,

Mein Fazit:

Interessant für langfristig ausgerichtete Anleger, die den Fonds mit einem Discount auf den Ausgabeaufschlag erwerben können.

Fakten zum Fonds

Baring International Hong Kong China Fund

- Aufgelegt am 17. Mai 1999
- Fondsvolumen 3,537 Mrd. US-Dollar
- Notiz in Euro
- Fondsmanagerin: Agnes Deng
- Benchmark: MSCI China
- Ausgabeaufschlag regulär: 5%
- Total Expense Ratio: 1,81% je Jahr
- Depotbankgebühr 0,1%

Aktuell größte Positionen:

- China Mobile: 9,0% Gewichtung
- China Life Insurance: 7,3%
- Ind. & Commerce Bank of Ch. 6,0%
- China Petroleum & Chem 5,6%

Branchenaufschlüsselung:

- Finanzdienste: 35,8% Gewichtung
- Versorger: 20,2%
- Industrie: 13,0%
- Telekommunikation: 11,5%

Alle Angaben ohne Gewähr!

Beste China-Fonds (5 Jahre)

- | | |
|------------------------------|-------|
| 1. Baring Hong Kong China | +153% |
| 2. Fidelity China Focus A | +149% |
| 3. First State Greater China | +103% |

Impressum

Herausgeber:
Geldanlage-Report
Trading Group GmbH & Co. KG
Postfach 1765
92207 Amberg

Telefax: +49(0)931/29 89 000

<http://www.geldanlage-report.de>
info@geldanlage-report.de

Redaktion:
Armin Brack (V.i.S.d.P.)

Urheberrecht: Im Geldanlage-Report veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Haftung: Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Aktien und Derivate-Anlagen bieten die Chance, eine sehr hohe Performance auf das eingesetzte Kapital zu erhalten. Diese Chance wird jedoch mit einem gegenüber einer

Rentenanlage deutlich erhöhtes Risiko erkaufte. Im schlechtesten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Der Anteil von Optionscheinen/Zertifikaten in einem Portefeuille sollte daher begrenzt werden. Alle enthaltenen Meinungen u. Informationen dienen ausschließlich der Information u. begründen kein Haftungsobliegen. Regressansprüche, sowohl direkt, wie auch indirekt und Gewährleistung wird daher ausgeschlossen. Alle enthaltenen Meinungen und Informationen sollen nicht als Aufforderung verstanden werden, ein Geschäft oder eine Transaktion einzugehen. Auch stellen die vorgestellten Strategien keinesfalls einen Aufruf zur Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar.

In der nächsten Ausgabe:

- Kommt jetzt der Crack-Up-Boom?
- Pros und Contras zur Theorie
- Ein DAX-Wert im Check
- Die besten Zinsen